

Geschäft 3137

Bericht an den Einwohnerrat
vom 2. Juni 1999

Kenntnisnahme der Jahresrechnung 1998 für die Abfallbewirtschaftung

I. Jahresrechnung 1998 für die Abfallbewirtschaftung

Rechnungsabschluss

Betriebsrechnung

Die Abfallrechnung 1998 schliesst mit einem Defizit von Fr. 145'386.- ab (Vorjahr Fr. 18'975.-). Der Gesamtaufwand lag wie 1997 bei rund 1.6 Millionen Franken, die Erlöse gingen jedoch um rund Fr. 170'000.- auf 1.45 Millionen Franken zurück. Dieses Ergebnis ist vor allem auf folgende Ursachen zurückzuführen:

Die Einwohner/innen können wiederverwertbare Wertstoffe (Bsp. Glas, Weissblech, Papier) gratis entsorgen. 1998 konnten gegenüber dem Vorjahr deutlich mehr Wertstoffe der Wiederverwertung zugeführt werden. Die dadurch entstehenden Kosten können nicht über entsprechende Mehreinnahmen beim Verkauf der Gebührenvignetten kompensiert werden.

Der Erlös aus dem Verkauf der Gebührenvignetten ging gegenüber dem Vorjahr um rund Fr. 163'000.- zurück. 1997 wurden ungewöhnlich viele Gebührenvignetten gekauft, da die Haushaltungen wegen der erfolgten Gebührenanpassung Nachholbedarf hatten und ihren Vorrat an Vignetten wieder aufstocken mussten.

Die Kosten für Sammlung und Transport von Kehricht/Sperrgut stiegen ab Mitte Jahr um Fr. 10.- pro Tonne.

Investitionsrechnung

Die Investitionen konzentrierten sich 1998 auf die Revision der bestehenden Wertstoffsammelstellen Feuerwehrmagazin und Spitzwaldstrasse. Neben Instandstellungsarbeiten wurden die Lärmschutzmatten vollständig erneuert.

Entwicklung der Abfallmengen

Die Einwohnergemeinde entsorgte 1998 5'666 Tonnen Siedlungsabfall (1997: 5458 Tonnen). Pro Kopf der Bevölkerung waren das 302 kg (1997: 294 kg). Diese Zunahme ist vor allem die gestiegene Sammelmenge beim Altglas und Altpapier zurückzuführen. Gegenüber 1997 konnten 27 Tonnen mehr Altglas und 101 Tonnen mehr Altpapier der Wiederverwertung zugeführt werden. Die Kehricht- und Sperrgutmengen blieben praktisch unverändert auf dem Vorjahresniveau.

Öffentlichkeitsarbeit

Die Standbeine der Öffentlichkeitsarbeit sind die Kompostkampagne, der Info-Kalender, die Zeitungsartikel im Allschwiler Wochenblatt und der zum zweitenmal durchgeführte Bring- und Holtag. Die Kompostberatung trat am Allschwiler Markt aktiv mit einem eigenen Stand auf und informierte die Bevölkerung rund ums Thema Kompostieren. 2 Kompostberater im Nebenamt nahmen Ende 1998 Ihre Tätigkeit auf. Im Schulhaus Lettenweg wird das getrennte Sammeln von Altpapier aktiv gefördert.

II Antrag

Gestützt auf diese Ausführungen beantragt Ihnen der Gemeinderat zu beschliessen:

Die Jahresrechnung für die Abfallbewirtschaftung 1998 wird zur Kenntnis genommen.

GEMEINDERAT ALLSCHWIL